

Unvorhersehbare Kunst

Bildnerische Werkstatt lockt mehr als 100 Gäste an

Rotenburg (jo). Die Jahresausstellung der Rotenburger Werke in der Bildnerischen Werkstatt hat seit Mittwoch wieder eröffnet. Unter dem Thema „Vorbild / Abbild“ haben 60 Künstler aus den Rotenburger Werken ihre Kunstwerke ausgestellt. Mehr als 100 kunstinteressierte Besucher fanden sich in der ehemaligen Turnhalle in der Lindenstraße ein.

Zu sehen gibt es 69 Exponate aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur, Objektkunst und neue Medien. Vorbilder, wie bekannte Comic-Helden wurden künstlerisch dargestellt. Aber auch ganz individuelle Ideen, wie leere Munitionspatronen, geklebt auf eine Holzfaserverplatte, die im Gesamtbild einer Art Landschaftsgemälde ähneln, wurden kreiert. Bürgermeister Andreas Weber, Thorsten Tillner, Vorstand Finanzen der Rotenburger Werke sowie Werkstattsleiter

Martin Voßwinkel, dankten allen Mitwirkenden. Unterstützt werden die alljährlichen Ausstellungen vom der Aktion Mensch. Das Trio Gora Son sorgte mit einer Mischung aus osteuropäischen und lateinamerikanischen Klängen. für das musikalische Rahmenprogramm.

Im Mittelpunkt standen aber ganz klar die Künstler. Einer von ihnen ist Alexander Kirchhübel. Zu Beginn der Ausstellung fand sich auch schon prompt ein Käufer für eines seiner Kunstwerke. Besonders stolz ist Kirchhübel auf sein Ausstellungsstück „4er Serie / Monotypie“. Bei diesem bildnerischen Verfahren wird die Farbe auf eine Glasplatte verteilt. Anschließend presst er behutsam ein dünnes Stück Papier auf das Glas und es entsteht ein unvorhersehbares Ergebnis: „Das ist sehr spannend, weil immer etwas anderes passiert“, sagt Kirchhübel. Ein weiterer Künstler heißt

Jürgen Rudy. Circa fünf Wochen hat er für die Fertigstellung eines Ponchos benötigt. Eine neue Besonderheit der Ausstellung ist die Mischtechnik Encaustic: Heißes Wachs wird auf einer Holzplatte verteilt und mit einem Pinsel verstrichen. Ein aufwendiges Verfahren, was teilweise Monate in Anspruch nehmen kann. Einige der Menschen mit Behinderung lernten diese Maltechnik und schufen beeindruckende Bilder.

Bis zum 18. Februar können Kunstinteressierte die Aus-

stellung in der Bildnerischen Werkstatt besichtigen. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 12 bis 18 Uhr sowie sonntags und montags von 12 bis 17 Uhr.



Künstler Alexander Kirchhübel mit seiner 4er-Serie „Monotypie“